

Hannoverer Volkszeitung

verbunden mit der



Hannoverer Zeitung

Erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich 3,80 DM frei Haus einschl. Botenlohn; bei Postbezug 4,80 DM einschl. Postüberweisungsgebühr und aussch. Postzustellgeld. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Werber, Bad Honnef am Rhein, Hauptstraße 38f, Erfüllungsort für beide Teile Bad Honnef a. Rh., Einzelnummer 25 Pfennig. Vertriebskennzeichen 13D 3847A

Verleger u. Chefredakteur: Fritz Werber, verantwortl. Redakteur: Franz Josef Kayser, verantwortl. für die Anzeigen: Paul Jonas, alle in Bad Honnef a. Rh. Für unverlangt und ohne Rückporto eingesandte Manuskripte wird keine Haftung u. Verpflichtung zur Rücksendung übernommen. Anzeigenpreise: Gem. Preisliste; z. Zt. ist Preisliste 7 gültig. Geschäftsstelle: Bad Honnef a. Rh., Hauptstr. 38f, Tel. 27.22.

Gegründet 1881 (81. Jahrg.)

Freitag, 27. April 1962

Nr. 99

Rusk: Zone wird nicht anerkannt

„Auch die ständige Teilung Deutschlands nicht“

Washington, 27. April. (dpa) Der amerikanische Außenminister Rusk versicherte gestern noch einmal, daß die USA bei ihren Bemühungen um eine friedliche Beilegung des Berlin-Konfliktes nicht an eine Anerkennung der Sowjetzonen-Republik denken. Sie seien auch nicht bereit, die ständige Teilung Deutschlands zu akzeptieren. Die Anwesenheit westlicher Truppen in Berlin bleibe weiterhin ein Punkt, über den nicht verhandelt werden könne. „Wir sind in Berlin und werden dort bleiben.“

Rusk betonte aber zugleich, daß der freie Zugang nach Westberlin durchaus vereinbar sei mit der Ausübung der örtlichen Verantwortung der sowjetzonalen Behörden, da diese bereits 95 Prozent des Verkehrs nach Berlin kontrollieren.

Rusk, der auf einer Pressekonferenz zu den Weltproblemen Stellung nahm, äußerte sich ausführlich über die Berlin-Besprechungen mit der Sowjetunion. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß er noch am Samstagabend vor seiner Abreise zu den Verteidigungskonferenzen in London, Athen und

Canberra zu einem dritten Gespräch mit dem Washingtoner Sowjetbotschafter Dobrynin zusammentreffen wird.

Nach den Worten Rusk wird in allen beteiligten Hauptstädten eingesehen, daß Berlin ein äußerst gefährliches Problem sei, das so verantwortlich wie irgend möglich behandelt werden muß. Er habe den Eindruck, daß beide Seiten die Berlin-Verhandlungen fortführen wollten und nicht auf eine Krise hinsteuerten.



Die Explosion eines mit 15 Kilogramm Sprengstoff beladenen Kraftwagens, den unser dpa-Bild danach als kaum wiederzuerkennendes Fahrzeug zeigt, hat in Algier zwei Tote und rund 20 Verletzte unter algerischen Bewohnern der Stadt gefordert. Nur dem sofortigen Eingreifen des Militärs und des algerischen Ordnungsdienstes nach diesem neuen OAS-Attentat war es zu danken, daß die aufgebrachte algerische Menge beim Anblick ihrer Opfer nicht zum Angriff auf die Europäer überging.

Höhere Autopreise werden überprüft

Zusage der Industrie an Erhard.

Bonn, 27. April. (dpa) Die Vertreter der Automobilindustrie, die Bundeswirtschaftsminister Erhard in einem Gespräch gestern morgen aufforderte, die Preiserhöhungen auf inländische Automobile zurückzunehmen, haben dem Minister die Gründe für die erfolgten Preiserhöhungen dargelegt und zugesagt, daß die einzelnen Unternehmen die Rücknahme der Preiserhöhungen aus den von Erhard dargestellten volkswirtschaftlichen Gründen überprüfen werden.

An dem rund dreistündigen Gespräch bei Erhard nahmen der Präsident des Verbandes der Automobil-Industrie, Thomale, der Geschäftsführer des Verbandes, von Brunn, der Generaldirektor von Daimler-Benz, Hitzinger, der Generaldirektor des Volkswagen-

werkes, Nordhoff, und der Generaldirektor der NSU-Werke, Stieler von Heydekamp, teil.

Das Bonner Autogespräch hat noch einen besonderen Aspekt durch die Tatsache erhalten, daß weder ein Vertreter von Opel (General Motors) noch von Ford teilgenommen hat. Ein Gespräch zwischen Erhard und den Vertretern von Opel und Ford über die Preissituation auf dem deutschen Automobilmarkt hat bereits kurz vor Ostern stattgefunden.

In einem Kommuniqué, das das Wirtschaftsministerium nach dem gestrigen Gespräch herausgab, heißt es, daß Erhard seine Forderung mit „staatspolitischen, volkswirtschaftlichen und sozialen Erwägungen“ begründet habe. In Bonn erwartet man, daß Erhard die Frage möglicher Zollsenkungen für Auto-Importe aus den EWG-Ländern erneut und mit stärkerem Nachdruck vorbringen wird, wenn sich die Autofabriken nicht zur Preisrücknahme bereitfinden.

Die Gemeinden wollen am 11. Mai verhandeln.

Frankfurt, 27. April. Die Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände hat der ÖTV und der DAG vorgeschlagen, am 11. Mai in Stuttgart erneut „zur Überprüfung unseres letzten Angebots“ zusammenzukommen. Wie bereits berichtet, haben die Gemeinden, nach den am 13. April abgebrochenen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst den Gewerkschaften neue Verhandlungen angeboten.

Nur 17 Prozent gehen zu Fuß.

Essen, 27. April. 41 Prozent der Berufstätigen im Ruhrgebiet fahren mit eigenen Verkehrsmitteln, mit Auto, Motorrad, Moped und Fahrrad, zur Arbeitsstätte, 42 Prozent benutzen das öffentliche Verkehrsmittel. Der Rest — 17 Prozent — geht zu Fuß zum Arbeitsplatz.

Massenstart von Satelliten.

Kap Canaveral, 27. April. (dpa) Die Großmächte setzen mit den Starts neuer Raketen und Satelliten den technischen Wettstreit um die Erforschung des Weltalls fort. Die USA und England starteten den ersten internationalen Satelliten, der Welt-Gemeinschaft mit Japan, schickte Amerika eine Forschungsrakete ab. Die Sowjets schickten den Satelliten Kosmos IV auf seine Umlaufbahn um die Erde.

Neue Renten Anpassung.

Bonn, 27. April. (dpa) Die Voraussetzungen für eine neue Renten Anpassung zu Beginn des kommenden Jahres haben sich weiter verbessert. Die Ueberschüsse der Arbeiter-, Angestellten- und Knappschaftsversicherung werden sich nach Schätzung des Bundesfinanzministeriums bis Ende 1962 auf 20,8 Milliarden DM erhöhen. Ende 1959 betrugen die Ueberschüsse 15,39 Milliarden DM, und Ende 1961 waren es 18,86 Milliarden DM. In der Arbeitslosenversicherung hat dagegen die mehrmonatige Beitragssenkung die erwünschte Wirkung gehabt, die Ueberschüsse nicht weiter steigen zu lassen. Sie betrugen Ende 1959 rund 4,27 Milliarden DM, Ende 1961 rund 5,75 Milliarden DM. Bis Ende 1962 werden diese Ueberschüsse wieder auf 5,6 Milliarden DM sinken.

Gutachter:

Hamburg verkannte die Gefahr.

Hamburg, 27. April. Alle Hamburger Behörden und die Bevölkerung haben in der Nacht vor der Flutkatastrophe vom 17. Februar die gefährliche Lage völlig verkannt und eine Katastrophe für unmöglich gehalten. Zu diesem Ergebnis kam die vom Hamburger Senat eingesetzte Gutachterkommission, die gestern ihren Bericht vorlegte. Die Auswirkungen der Katastrophe hätten zu einem großen Teil gemindert werden können, wenn die Dienststellen besser vorbereitet gewesen wären und die Bevölkerung rechtzeitig gewarnt hätten. Es wäre aber auch dann zu Ueberflutungen im Stadtgebiet gekommen, wenn die technische Katastrophenabwehr früher begonnen hätte.



Delegation der Automobilindustrie war bei Erhard: Unser dpa-Bild zeigt beim Verlassen des Bundeswirtschaftsministeriums VW-Generaldirektor Nordhoff (l.) und VW-Pressechef Novotny. Rechts Mercedes-Generaldirektor Hitzinger beim Verlassen des Gebäudes.



Saris, Sandalen, Turbane und Maßanzug

Von unserem Korrespondenten HANS JOACHIM BARGMANN.

Neu Delhi. (dpa) Das neugewählte indische Zentralparlament, dessen erste Sitzung in Neu Delhi von Staatspräsident Dr. Prasad nach althergebrachtem Zeremoniell eröffnet wurde, zeigt ein ebenso buntes und vielfältiges Bild wie die Bevölkerung des indischen Subkontinents. Hier spiegelt sich die junge indische Demokratie wieder, die mit der jetzt beginnenden dritten Legislaturperiode 15 Jahre alt ist.

Das indische Parlament ist sicherlich eines der farbenprächtigsten überhaupt. Neben dem weißen Gandhi-Schiffchen der Kongreßabgeordneten — dem Parteiabzeichen der Regierungspartei Nehrus — sind die roten Käppchen der Sozialisten und die blauen Schiffchen der Vertreter der orthodoxen Hindu-Parteien zu sehen. Außerdem beleben die eindrucksvollen weißen, roten, gelben und blauen Turbane der bärtigen Kriegerkaste der Sikhs das Bild. Die goldbestickten kostbaren seidenen Saris der weiblichen Abgeordneten wetteifern mit den safranfarbenen Roben mehrerer Hindu-Mönche, die zum ersten Male ins Zentralparlament gewählt worden sind.

So unterschiedlich die Kleidung des Verteidigungsministers Krishna Menon in seinem Leinentuch, Sandalen, goldbesticktem Schal und Krückstock von dem supermodernen Londoner Maßanzug eines „emanzipierten“ bürgerlichen Abgeordneten ist, so verschiedenartig sind auch die politischen Ansichten und Motive. Neben der vermutlich reichsten Frau der Welt, der Maharani von Dschapur, deren Schmuck sicherlich Hunderttausende von Mark wert ist, sitzt der dunkelhäutige Gewerkschaftsfunktionär aus Kerala. Neben dem bärtigen Mohammedaner aus Kaschmir sieht man den glattrasierten Vertreter einer uralten Bramahnenfamilie aus Mittelindien.

Der Geschichtsprofessor und kommunistische Abgeordnete aus Kalkutta hat neben einem Vertreter der ehemaligen Kaste der „Unberührbaren“ Platz genommen, der nur seinen Heimatdialekt spricht und kein einziges Wort Englisch versteht. Der vom Staatspräsidenten ernannte Vertreter der anglo-indischen Minderheit, ein reicher Rechtsanwalt, teilt die Bank mit einem Abgeordneten, dessen Wahlkreis hoch oben an der tibetischen Grenze liegt. Er mußte zunächst einmal einen mehrtägigen beschwerlichen Fußmarsch zurücklegen, um zur nächsten Eisenbahnstation zu kommen.

Während der steinreiche Maharadscha mit einem Rolls Royce, einem Cadillac oder einem hundertpferdigen amerikanischen

Sportwagen vorfährt, auf dessen chromblitzenden Kühler die Fahne mit seinem Familienwappen flattert, benutzt Nehru einen in Indien gebauten bescheidenen Kleinwagen, um zu den Parlamentssitzungen zu fahren. Nach englischem Vorbild ist dieser Wagen weder durch ein besonderes Nummernschild noch durch eine Standarte gekennzeichnet. Das begleitende Polizeiauto ist um einiges größer als der Wagen des Regierungschefs, dem die übergroße Mehrheit der 436 Millionen Inder für die nächsten fünf Jahre wieder das Vertrauen ausgesprochen hat.

Neuer „Rheingold“ — Trumpfas der DB

Klimatisiert in der Aussichtskuppel. — Tradition und Verpflichtung zugleich.

Ein großer Name im europäischen Eisenbahnwesen erhält neuen Glanz. Ab 27. Mai, dem Beginn des diesjährigen Sommerfahrplans, wird zwischen Amsterdam und Basel ein funkelneuer „Rheingold“ der Deutschen Bundesbahn verkehren. Dieser Zug wird die Tradition jenes berühmten Vorfahren fortsetzen, der in den zwanziger und dreißiger Jahren zum elegantesten gehörte, was die Schiene in Europa zu bieten hatte. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Name nur noch mit Garnituren „normaler“ Reisezugwagen bewahrt, um jetzt wieder eine besondere Bedeutung zu erhalten.

Der „Clou“ unter den modernen Wagen des neuen „Rheingold“ dürfte wohl der nach amerikanischen Vorbildern gestaltete Aussichtswagen sein. Er besitzt in der Mitte zwischen den Drehgestellen, wo es während der Fahrt bekanntlich am ruhigsten ist, eine hochliegende und vollkommen verglaste Aussichtskuppel, von der aus man die Landschaft in einzigartiger Weise beobachten kann, zumal die Sessel hier in Fahrtrichtung gedreht werden können. Wer bei diesem aufregenden Erlebnis Durst bekommen sollte, braucht nur eine kleine Treppe hinunterzusteigen, um sich an der am einen Ende des Wagens eingebauten Bar zu stärken, bedient von Stewardessen, wie sie sich schon in den TEE-Zügen das Herz des Publikums im Sturm erobert haben.

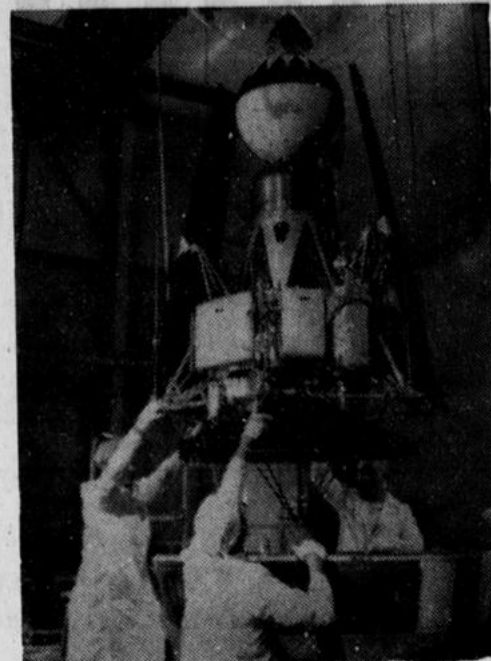
Auch der zweite Ort in diesem Zug, wo für leibliche Genüsse gesorgt wird, ist zum Teil doppelstöckig: Im Speisewagen sind Koch- und Spülküche übereinander angeordnet und bieten durch diese räumliche Trennung ein unübertroffenes Maß an Hygiene. Beide Räume sind durch elektrisch betriebene Aufzüge und Wechselsprechanlagen miteinander verbunden, so daß der Gast nicht zu befürchten braucht, wegen dieser Neuerung etwa länger auf sein Essen warten zu müssen. Aussicht- und Speisewagen besitzen übrigens goldbedampfte Fensterscheiben zur Milderung des einfallenden Sonnenlichts.

Darüber hinaus kann man die Fahrt von Amsterdam über Utrecht — Arnheim — Duisburg — Düsseldorf — Köln — Bonn — Koblenz — Mainz — Mannheim — Karlsruhe und Freiburg nach Basel auch in drei Abteilwagen und zwei sogenannten Groß-

Arbeitsvermittlung Sache des Staates.

Karlsruhe, 27. April. (dpa) Nur die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung darf Arbeitsstellen vermitteln. Mit dieser Feststellung hat der Zweite Strafsenat des Bundesgerichtshofes die Revision des Unternehmensberaters Dr. Hanten abgewiesen, der wegen fortgesetzter gewerbsmäßiger Arbeitsvermittlung 1960 in Düsseldorf zu einer Geldstrafe verurteilt worden war. Der Bundesgerichtshof verwies den Fall zu erneuter Beratung an das Düsseldorf-Landgericht zurück.

Strafbar ist nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofes die Arbeitsvermittlung durch einen Privatmann auch dann, wenn er keine Bezahlung erhält. Da die private Arbeitsvermittlung früher ein Instrument des wirtschaftlichen Interessenkampfes gewesen sei, habe der Staat die soziale Verantwortung für seine Bürger übernommen. Privatpersonen dürften seither die Arbeitsvermittlung nur als „staatlich gebundenen Beruf“ in engen Grenzen betreiben. (Az.: 2 Str. 507/60.)



Das Schaltwerk der amerikanischen Mondrakete versagte, so daß nur noch eine „Bruchlandung“ auf dem Mond in Frage kommt. Unser dpa-Bild zeigt das US-Raumerschiff in einem Versuchslaboratorium vor dem Start.

Salan fordert Debré in den Zeugenstand.

Paris, 27. April. (dpa) Der am Karfreitag verhaftete OAS-Chef Salan besteht darauf, daß für seinen bevorstehenden Prozeß eine Reihe von namhaften Persönlichkeiten, darunter der bisherige Premierminister Debré, vernommen wird. Es geht ihm dabei offenbar zunächst um die sogenannte „Bazooka-Affäre“ aus dem Jahre 1958. Dabei war in Alger aus dem Hinterhalt eine Panzerfaust auf Salan, den damaligen Oberbefehlshaber in Algerien, abgefeuert worden, die aber durch Zufall nicht ihn, sondern einen Offizier seines Stabes traf und tötete.

6500 Aerzte fehlen.

Bonn, 27. April. Im Bundesgebiet fehlen gegenwärtig über 6500 Aerzte, um eine normale medizinische Versorgung zu sichern. Dies teilte ein Sprecher des Berufsverbandes der deutschen Chirurgen in München mit.

900 Millionen Mark nötig.

Hamburg, 27. April. Auf rund 900 Millionen Mark veranschlagt man die Mittel, die erforderlich sind, um die Deiche an der niedersächsischen Küste und an den Flüssen sturmsicher zu machen.



17.00 Bitte mitdenken! Ein politischer Wettstreit zwischen Lehrlingen und Praktikanten.
18.40 Hier und Heute.
20.00 Tagesschau. — Das Wetter morgen.
20.20 Komische Geschichten. 3. Der Blutspender.
20.55 Schul-Beispiele.
21.40 Dreht euch nicht um!
22.15 Tagesschau.
2. Programm:
19.30 Prisma des Westens.
20.00 Tagesschau. — Das Wetter morgen.
20.20 Der sterbende Dinosaurier. Ueber die amerikanischen Eisenbahnen.
20.50 Petites Fleurs. Französische Chansons.

Thomy's
Frisch-Ei-Mayonnaise
für Salate
so delikat...
NAU SCHWEIZER ART!

Ewig brennende Schuld

ROMAN VON IRMA SIEGL

Copyright by „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

39. (Nachdruck verboten.)
„Was denkst du denn, Judith“, sagte er. „Die Tour auf das Totenloch ist schließlich kein Spaziergang. Ich war früher öfter mit Ferdinand da hinauf, als er noch ein Bub war. Die erste Nacht muß man auf der Blauseealm zubringen, damit man den frühen Morgen des nächsten Tages zum Aufstieg hat. Ich weiß ja nicht, wie er gegangen ist, aber wenn er über die Wand stieg, dann kann er unmöglich schon zurück sein.“
Judith ließ sich mit diesen Worten ein wenig trösten. Innerlich fühlte sie, wie ihre Angst und Besorgnis wuchsen.

Am Abend saßen sie in der Bibliothek in den tiefen Ledersesseln. Graf Johann las in diesen Stunden gern ein Buch. Die Regale waren bis zur Decke hinauf mit Büchern gefüllt, doch Judith fand keine rechte Beziehung zu ihnen. Auf dem Mareinerhof hatte man nicht gelesen. Da waren die Abende mit Arbeit ausgefüllt, bis man schlafen ging. Aber hier im Schloß war es natürlich anders.

Die Magd brachte den Kaffee, den Judith in die Tassen goß. Immer wieder warf sie einen Blick auf die große Standuhr in der Ecke. Die Stunden schlichen endlos dahin, und Ferdinand kam nicht.

Es war schon sehr spät, als die beiden endlich zu Bett gingen. Aber Judith fand keinen Schlaf. Wie sollte sie ihn auch finden, wenn Ferdinand in Gefahr war? Sie

fühlte es ganz genau, daß er in Gefahr war! Und sie lag hier im Bett und konnte ihm nicht helfen.

Am nächsten Morgen, als Ferdinand noch immer nicht zurückgekehrt war, wurde Graf Johann unruhig. Er sah ein, daß er nun nicht mehr länger warten konnte. Besser ging die Rettungskolonie umsonst auf den Berg, als daß sie zu spät kam!

Graf Johann rief einige seiner Leute zusammen, die bergfest waren. Noch am Vormittag brachen sie auf mit Seilen, Tragbahnen und Decken.

„Ich gehe mit!“ sagte Judith bestimmt. Graf Johann schüttelte den Kopf. „Das ist doch nicht nötig, Judith. Es genügt, wenn ich mitgehe. Für dich ist das viel zu strapaziös!“

„Nein, das ist nicht wahr! Mir macht das gar nichts aus, ich bin doch jung. Wie oft bin ich schon auf die Hochalm hinauf!“

Graf Johann wandte nichts mehr dagegen ein. So ging Judith mit ihrem Mann und den Leuten hinauf zur Blauseealm. Das Wetter war gut. Die Sonne schien und schickte ihre Wärme über die Berge und das Tal. Doch begann sie sich bald mit einem seltsam schimmerigen Reifen zu umgeben. Judith merkte es nicht, aber die Männer wiegten besorgt ihre Köpfe hin und her.

Ganz hinten, zwischen dem Gabelhorn und der Lauterer Spitze, blickte nun das Totenloch hervor. Feindlich schaute es mit seiner

grauen, rissigen Wand auf die Menschen herunter.

Auf der Blauseealm herrschte eilige Geschäftigkeit. Am nächsten Tage sollte Almabtrieb sein, und da gab es noch allerhand Arbeit.

„Da haben wir es ja gerade noch getroffen“, meinte Graf Johann. „Morgen wäre die Alm schon versperrt.“

Die Resi schaute den Leuten neugierig entgegen. Sie wußte nicht recht, was deren Erscheinen bedeuten sollte.

„Ist mein Sohn hier oben gewesen?“ fragte Graf Johann. Judith blickte mit brennenden Augen der Sennerin auf den Mund.

„Ja freilich“, sagte sie und wischte sich die Hände an der Schürze ab. „Vor drei Tagen war's, da hat er hier übernachtet.“

„Und seitdem war er nicht mehr hier?“ Die Resi schaute verständnislos von einem zum andern. „Hier? Aber nein. Ich hab' ge-

— Anzeige —

Feinstes **Clivia** Tafelöl
Alles schmeckt feiner mit **Clivia**

dacht, er ist schon längst wieder daheim!“ „Nein, das ist er eben nicht“, sagte Graf Johann ungeduldig.

„Ach mei, ach mei! Der junge Graf!“ begann die Resi zu jammern. „Es wird ihm doch nix passiert sein?“

Judith preßte die Lippen aufeinander. Sie vergrub die Hände in den Falten ihres Rocks, damit niemand sehen konnte, wie stark sie zitterten.

Die Leute erboten sich, sofort weiterzugehen. Sie konnten bis zum Einbruch der Nacht noch ein gutes Stück bewältigen und würden es dann am Morgen nicht mehr so weit bis zum Gipfel haben.

Im Almgebäude ruhten sie eine halbe Stunde aus und aßen tüchtig. Dann setzten sie ihren Weg fort. Judith und Graf Johann blieben zurück.

Am Spätnachmittag begann sich der Himmel plötzlich zu verdunkeln. Vom Westen her kam eine Wolkenwand gezogen und hatte bald darauf die Sonne verschluckt.

„Ich hab' mir gedacht, daß so etwas noch kommt!“ murmelte Graf Johann.

„Es kommt Schnee, ja?“ fragte Judith besorgt.

Graf Johann nickte sorgenvoll. „Der hat uns gerade noch gefehlt!“

„Schnee gibt's!“ sagte die Resi, in die Stube tretend. „Er kommt heuer schon früh. Aber wir haben's schon erlebt, daß wir mit die Viecher durch den Schnee abwärts mußten. Das ist net so schlimm. Aber der junge Herr Graf! Wenn er irgendwo oben liegt, deckt ihn der Schnee zu!“

Judith krampfte die Hände ineinander. Der Schnee würde ihn zudecken! Wie grausig! „Mein Gott!“ betete sie im stillen. „Laß ihn nicht umkommen, laß ihn noch am Leben!“

Und dann kam der Schnee. In großen, dichten Flocken wirbelte ihn der Wind vor sich her, der sich langsam zu einem kleinen Sturm auswuchs. Er heulte und piff durch die Almgebäude. Die Läden an den Fenstern ächzten und klapperten, die Kühe in den Ställen bewegten sich unruhig hin und her. „Das wird eine schlimme Nacht für die Leute geben“, sagte Graf Johann. „Zum Glück haben sie auch Zelte mitgenommen, so daß sie vor dem Aergsten geschützt sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Neuer Kinderspielplatz an der Girardetallee

Er soll beschleunigt angelegt werden. - Antrag von Stadtv. Frau Ball.

Bad Honnef, den 27. April.

Ein Kinderspielplatz soll am Ende der Girardetallee im ehemaligen „Löwen“-Gelände geschaffen werden. Stadtv. Frau Ball hatte einen entsprechenden Antrag im Rat gestellt. Der Auftrag für die Anlage des Platzes, der beschleunigt hergerichtet werden soll, ist von der Stadt bereits vergeben.

„Angesichts der täglich größer werdenden Gefahren des Straßenverkehrs — gerade für die Kinder — bitte ich den Stadtrat, die beabsichtigte Anlage des Kinderspielplatzes am Ende der Girardetallee (früheres „Löwen“-Gelände) zu beschleunigen“, hatte Frau Ball in ihrem Antrag Anfang März gefordert. „Nur wenige Wochen trennen uns zudem noch vom warmen Frühlingswetter. Den Kindern aus der Innenstadt stehen im Freien kaum Spielgelegenheiten zur Verfügung. Der Spielplatz-Bau sollte daher ein Herzensanliegen des ganzen Rates sein. Auch

der Landschaftsverband gibt hierzu erhebliche Förderungsmittel. Da die Stadt am Ende der Girardetallee bereits über ein Kinderspielplatz-Gelände verfügt, muß dessen Gestaltung sofort in Angriff genommen werden, damit unsere Kinder von den Straßen kommen. Gerade jenes Gelände ist im Sommer noch von Bäumen beschattet, so daß es auch für Kleinkinder geeignet ist.“

Die bereits bestehenden Kinderspielplätze im Stadtgebiet sind inzwischen von der Stadtverwaltung zum größten Teil für die „neue Saison“ wieder hergerichtet worden.

Neuer Vorstand des Bundes der Vertriebenen.

Zum Vorsitzenden des Ortsverbandes des Bundes der Vertriebenen wählte die Jahreshauptversammlung im Hotel Posthof Erich Schimanski, Am Weiher 9. Dem neuen Vorstand gehören weiter an: als zweiter Vorsitzender Robert Espemann, Bahnhofstr. 50,

14 Kommunionkinder in Rhöndorf.

In der Rhöndorfer St. Marien-Pfarrkirche gehen am Weißen Sonntag 14 Jungen und Mädchen zum ersten Male zum Tisch des Herrn. Ihre Namen: Birgit Biecker, Rhöndorfer Str. 70, Mechthild Blume, Frankenweg 59b, Ulrike Doris, St. Göddert 20, Marie-Luise Halber, Löwenburgstr. 21, Christa Nebel, Rhöndorfer Str. 29b, Gisela Trommeschlager, Rhöndorfer Str. 29, Hannelore Unger, Rhöndorfer Str. 36, Walter Bechthold, Rhöndorfer Str. 40c, Helmut Dresen, Löwenburgstr. 8, Kurt-Ludwig Gyr, Löwenburgstr. 24, Klaus-Dieter Klein, Rhöndorfer Str. 85, Alfred Moser, St. Göddert 26, Claus-Peter Müller, Mühlenweg 46, Willi Welfe, Nachtigallenweg 10.

Kommunionkinder.

Zu den Kommunionkindern aus der Pfarre St. Johann Baptist gehört auch Achim Dobkowitz, Hauptstraße 102b. — Seit drei Monaten krank ist Dieter-Josef Peschl, Bahnhofstr. 20a. Entgegen der ersten Veröffentlichung kann er daher nicht mit zur ersten hl. Kommunion gehen.

Heute Solistenkonzert blinder Künstler.

Heute abend konzertieren in der Trinkhalle Rolf Pfarr, Bariton, und Friedrich Oeckinghaus, Klavier. Auf dem Programm der blinden Künstler stehen u. a. Werke von Beethoven, Schumann, Chopin, Fehres, Brahms und Loewe.

Eifelverein unternimmt Tageswanderung.

Der Eifelverein führt am Sonntag eine Tageswanderung nach Bad Godesberg durch. Als Route zu diesem Ziel würde der Weg über Rolandseck, Rolandsbogen, Niederbachem, Ließem und Cäcilienhöhe gewählt. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Schiff. Näheres im heutigen Anzeigenteil.

Neue Rufnummer des Kreises.

Durch die Erweiterung und Einführung der Direkt-Nebenstellenwahl ist ab Donnerstag, 26. April, die Fernsprechkentrale der Kreisverwaltung nur noch über die neue Rufnummer 50 41 zu erreichen. Vom selben Tage an besteht die Möglichkeit, jede Nebenstelle der Kreisverwaltung ohne Mitwirkung der Fernsprechkentrale unmittelbar anzuwählen. In diesem Falle ist die dreistellige Vorwählnummer 504 und die Nummer der Nebenstelle zu wählen.

Geänderte Müllabfuhrzeiten.

Wegen des Feiertages 1. Mai muß die Müllabfuhr in verschiedenen Bezirken verschoben werden. Die genauen Abholzeiten sind einer Bekanntmachung der Bad Honnef AG im heutigen Anzeigenteil zu entnehmen.

FILM

Die farbenprächtige Neuverfilmung der schönsten Johann-Strauß-Operette „Die Fledermaus“ ist in einer glanzvollen Besetzung (Peter Alexander, Marianne Koch, Marika Röck, Willy Millowitsch, Gunther Philipp, Oskar Sima, Susi Nicoletti, Rolf Kutschera, Rudolf Carl, Boy Gobert und Hans Moser) ab heute im Atrium-Theater zu sehen. Wiener Sektlaune verbindet sich mit rheinischem Frohsinn, festliche Eleganz mit köstlichem Humor.

„Café Oriental“ heißt der Farbfilm, der ab heute im Capitol-Theater zu sehen ist. Er



Wir gratulieren

Frau Else Kohlstädt, Bahnhofstraße 46, wird am Montag in aller Rüstigkeit 72 Jahre alt.

Helmut Kloß, Stadtvertreter

Der Sunlight-Reporter sprach mit Frau Renate Spahn, FÜRTH/BAY.



„OMO wäscht so duftig und weich!“

„Was glauben Sie, wie gut das für die Babysachen ist“, sagte Frau

Spahn dem Sunlight-Reporter, „sie sind im Nu wieder weiß und nach der OMO-Wäsche so mollig weich...“

„Sie waschen in der Maschine?“

„Ja, in einer Bottichmaschine. Auch dafür nehm' ich nur noch OMO; es gibt keine Belagbildung und ich spare alle Zusatzmittel.“



OMO hat unermüdliche Waschkraft!

Das zeigt sich am Weiß, das spürt man am Griff!

Diese Waschkraft ist wunderbar: unermüdlich durchzieht sie Ihre Wäsche. Unermüdlich durchflutet sie das Gewebe... wäscht es rein, wäscht es weich, wäscht es weiß. Schonend und pflegend. Und: der moderne OMO-Schaum ist immer genau richtig - ob in der Waschmaschine oder im Waschkessel. Ein richtiges Vollwaschmittel!

Ein Sunlight-Erzeugnis

Doppelpaket DM 1,55
Riesenpaket DM 2,30
Familienpaket DM 3,30



schildert, wie musikliebende junge Leute aus einem Pleite-Café einen springlebendigen Prominententreffpunkt machen.

Wer ist der Mörder der steinreichen alten Dame, die in ihrer düsteren Prunkvilla von Monte Carlo aus Habgier umgebracht wurde? An dieser Frage entzündet sich der komödiantische Witz des italienisch-französischen Kriminalfilms „Die Leiche ist im falschen Koffer“, der mit kräftigem Gänsehautprickeln und intensivem Zwerchfellkitzel in der Spätvorstellung des Capitol-Theaters für aufregende Unterhaltung sorgt.

* Aertzlicher Notfalldienst für 28./29. April: Dr. Wiest, Menzenberger Straße 23, Ruf 29 25. Krankenwagen: Ruf 20 32. Apothekendienst:

Wir verweisen auf eine Beilage „Birkel-Preis Ausschreiben“ der Firma Birkel Söhne, Waiblingen, in unserer heutigen Ausgabe.

Neue Apotheke. — Nachtdienst ab Montag: St. Martins-Apotheke (Selhof) und Roland-Apotheke (Rhöndorf).

SPIEGEL DER HEIMAT

Königswinter. (Gustav Streve beigegesetzt.) Großadmiral Dönitz, Generalfeldmarschall von Manstein, Prinz Oskar von Preußen, Prinz Schaumburg-Lippe und mehrere Generale der Bundeswehr wohnten der Trauerfeier für den vor wenigen Tagen verstorbenen Schwiegersohn der Kölner Kaufmannsfamilie Mülhens, Oberst a. D. Gustav Streve, bei. Während des zweiten Weltkrieges war Oberst Streve lange Zeit Kommandant des deutschen Hauptquartiers. Nach dem Kriege übernahm er die Bewirtschaftung des Gutes „Wintermühlhof“ bei Königswinter.

Schmuck im Wert von 100 000 DM gestohlen. Bonn. Eine Schmuckkollektion im Wert von 100 000 Mark wurde aus dem Kofferraum

eines auf dem Parkplatz zwischen Gangolf- und Bahnhofstraße geparkten Personenwagens gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur. Das Fahrzeug, ein schwarzer Mercedes, gehört einem Schmuckwarengroßhändler aus Pforzheim. Der Mann hatte sein Auto um 18 Uhr auf dem Parkplatz abgestellt, um in der Nähe das Geschäft eines Kunden zu besuchen. Als er eine halbe Stunde später zu dem Wagen zurückkehrte und ein Stück aus seiner Kollektion holen wollte, stellte er mit Entsetzen fest, daß seine gesamte Ware verschwunden war. Ein Unbekannter hatte in dieser Zeit, offenbar nach einem genau vorbereiteten Plan, mit einem Nachschlüssel den Kofferraum des Wagens aufgeschlossen, seine Beute herausgeholt und die Haube wieder verschlossen. Der wertvolle Schmuck befand sich in einer braunen Aktentasche (Brillanbrotschen, Anhänger und -uhren) und in drei schwarzen Kollektions-

koffern (Uhren und echter Gold- und Silberschmuck).

Sieburg. (Auch ein Kreisdirektor.) Die Kreisverwaltung hat nun neben dem Oberkreisdirektor auch einen Kreisdirektor. Der bisherige Kreisoberverwaltungsrat Bestgen bekam auf Beschluß des Kreistages diesen Titel.

Auch Wuppertaler Brauer senken Preise

Wuppertal. Wie die Dortmunder, haben jetzt auch die vier Wuppertaler Brauereien, die Anfang April den Bierpreis um 6 DM je hl erhöhten, die Erhöhung wieder rückgängig gemacht. Damals hatten sich diese vier der insgesamt sieben Wuppertaler Brauereien nach Dortmund gerichtet. Auch sie waren dann auf die Konkurrenz der Unternehmen gestoßen, die ihre Preise nicht erhöht hatten.

Wir vermählen uns

**GÜNTER BREMER
CHRISTEL BREMER**
geb. Huferath

28. April 1962

Bad Honnef

Selhofer Straße 97

ATRIUM-THEATER / Tel. 30 78 ab 19 Uhr
Fr. 20.00, Sa. 17.10, 20.00, So. 14.45, 17.10, 20.00, Mo. 20.00 Uhr
„Die Fledermaus“ ab 12 Jahre

CAPITOL-THEATER / Tel. 27 78
Fr. 19.50, Sa. 17.10 u. 19.50, So. 14.45, 17.10 u. 19.50, So. 19.50
„Café Oriental“ ab 6 Jahre
Fr. und Sa. 22.00 Uhr
„Die Leiche ist im falschen Koffer“ ab 18 Jahre

● **Tränende Augen? Müde Augen?** Augendrücken und -zwinkern, schwache Augennerven, verschwommenes Sehbild. Seit 1872 **Hol-apotheke Schäfers Vegetab. Augenwasser.** Original-Flasche 2,25 DM in Apotheken u. Drogerien. **Kur-Drogerie-Cremer**

Sommerproben! **DANN HILFT Fruchtschwanenweiß**
VERSTÄRKT 2,95 • FETTFREI 2,95
EXTRA STARK 3,80 • GOLD 2,50
ZARTE REINE HAUT DURCH SCHÖNHETTSWASSER APHRODITE

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 3. 5. bis 5. 5. 1962 werden belgische Streitkräfte eine Übung abhalten. Von dem in Aussicht genommenen Übungsraum wird auch der Siegelkreis betroffen. Sollten bei der Durchführung der Übung Schäden an Liegenschaften usw. entstehen, bitte ich, die Schäden unverzüglich der Stadtverwaltung Bad Honnef (Zimmer 17) zu melden.

Bad Honnef am Rhein, den 25. April 1962

Stadtverwaltung Bad Honnef am Rhein
Der Stadtdirektor: Schloemer

Amtliche Bekanntmachung

Ausschreibung und Einsendung der Lohnsteuerbelege für das Kalenderjahr 1961

Arbeitgeber sind verpflichtet, die Lohnsteuerbelege (Lohnbescheinigung auf der Rückseite der Lohnsteuerkarte, Lohnsteuerüberweisungsblätter, Lohnzettel) für das Kalenderjahr 1961 auszuschreiben und, soweit Lohnsteuerkarten nicht den Arbeitnehmern auszuhändigen waren, spätestens am 15. Mai 1962 an das Finanzamt einzusenden, in dessen Bezirk die Lohnsteuerkarte 1962 ausgeschrieben worden ist (Erlaß des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 13. Dezember 1961 S. 2233 — 2 — VB 2, veröffentlicht im Bundessteuerblatt 1962 II S. 19). Vordrucke für Lohnsteuerüberweisungsblätter und Lohnzettel sind kostenlos bei den Finanzämtern erhältlich.

Arbeitnehmer, die im Besitz ihrer Lohnsteuerkarte(n) 1961 sind und diese nicht für den Lohnsteuer-Jahresausgleich oder für die Veranlagung zur Einkommensteuer benötigen, sind ebenfalls verpflichtet, ihre Lohnsteuerkarte(n) in der ersten Hälfte des Monats Mai 1962 an das Finanzamt einzusenden, in dessen Bezirk sie am 20. September 1961 ihren Wohnsitz hatten. Die Lohnsteuerkarten 1961 werden für eine Lohnsteuerstatistik dringend benötigt. Aus der statistischen Auswertung der Lohnsteuerkarten soll ein neues Gesamtbild über die Höhe der dem Lohnsteuerabzug unterliegenden Einkommen und der abgeführten Steuerbeträge gewonnen werden. Das ist für die künftige Steuergesetzgebung von großer Bedeutung. Es liegt deshalb im Interesse eines jeden Arbeitnehmers, die in seinem Besitz befindliche(n) Lohnsteuerkarte(n) an das Finanzamt zurückzugeben.

Köln, im April 1962

Oberfinanzdirektion Köln
In Vertretung
gez. Rörig

Müllabfuhr wegen des Feiertages 1. Mai.

Wegen des Feiertages 1. Mai wird die Müllabfuhr wie folgt durchgeführt:

Montag, den 30. 4. 1962: Bezirk I, Rhöndorf, einschließlich Alexander-von-Humboldt-Straße und am Spitzenbach, und
Bezirk II, Hauptstraße bis einschl. Markt, Bergstraße, Rommersdorfer Straße, Rommersdorf, Bismarckstraße usw.

Bad Honnef AG, Versorgungsbetrieb



Man erwartet von Ihnen, daß Sie immer gut aussehen. Es gibt auch für Sie eine einfache Methode, um vollendet gepflegt zu sein.

Helena Rubinstein

entsendet ihre Assistentin von 30. April bis 2. Mai 1962 in unser Geschäft, damit Sie sich unverbindlich beraten lassen und über die neuen Pflegemethoden informieren können.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Kur-Drogerie Johann Cremer
Bad Honnef, Hauptstr. 46
Telefon 2803

Stundenhilfe

für mehrere Stunden vormittags, außer samstags, gesucht.
Dr. med. Fürstenau,
Im Gier 28

Eifelverein Ortsgruppe Honnef a. Rh.

Sonntag, den 29. April:

Tageswanderung.

Rolandseck, Rolandsbogen, Niederbachem, Ließem, Cäcilienhöhe, Bad Godesberg. Zurück mit Schiff. Treffpunkt: 9 Uhr am Aufgang zum Honnefer Kreuz.
Führer: Dr. Meckenstock.

Intelligentes, freundliches Mädchen (16—18 Jahre) als lernende

Sprechstundenhilfe

gesucht.

Augenarzt Dr. Karsch
Königswinter,
Hauptstr. 184, Tel. 2075

Blumen zu jeder Gelegenheit
BLUMEN-WOLF Tel. 2323
Hauptstraße 36 - Fleurop-Dienst

Zu Kellereipreisen

Verkaufsstelle:

Broel's Weingut Domley
Rhöndorfer Straße 33
Altes Winzerhaus

Denken auch Sie an die Aktion der Pfadfinder Flinke Hände-Flinke Füße

Ihre Aufträge werden prompt erledigt.

Wenden Sie sich an:

Luisenstraße 42, Ruf 2679 oder Kummerkasten

24 Monate Kredit

Kleine Anzahlung
Niedrige Zinsen
Bei Barzahlung Rabatt

MÖBEL-PANTHEL

Köln, Aachener Straße 76, Ecke Moltkestraße
Filiale: Köln-Bickendorf, Venloer Straße 626

Inserieren Sie in der HONNEFER VOLKSZEITUNG!



Bei uns zu Haus -
Gutes von Edeka

10 Dosen

Junge Erbsen fein

zart, klare Brühe, feiner Geschmack

1/1 Ds. **1,60** **15,70**

Junge Brechbohnen I

zart, fadenfreie Züchtung

1/1 Ds. **1,38** **13,50**

Fruchtsalat

bestehend aus: Pfirsichen, Aprikosen, Ananas, Birnen, Kirschen

1/2 Glas **1,65** **16,20**

Rubana-Pralinen

erfüllen auch hochgestellte Ansprüche

250-g-Packg.

2,-

500-g-Packg.

3,90

Hanseaten-Kaffee

Die Mischung von großer Fülle und feinstem Aroma

.. und noch 3% Rabatt!

.. aber nur bei Ihrem
EDEKA KAUFMANN

-Weine überzeugen
durch Qualität!

Sonnenspritzer

Naturweißwein Literfl. o. Gl.

2,25

59er

Liebfraumilch natur

saftig und elegant

1/1 Fl. o. Gl.

2,50

59er Oppenheimer

Krötenbrunnen natur

fruchtig, volle Süße

1/1 Fl. o. Gl.

2,95

60er

Piesporter Michelsberg

natur

frisch und saftig

1/1 Fl. o. Gl.

2,50

59er

Uerziger Schwarzlay

natur

reif und fruchtig

1/1 Fl. o. Gl.

3,75

Schloß Königstein

ein deutscher Markensekt

rassig, mit vollem Bukett

1/1 Fl. incl. Steuer

4,85

.. und noch 3% Rabatt!

.. aber nur bei Ihrem
EDEKA KAUFMANN